

Beschluß der Kreisdelegiertenkonferenz für die Arbeit bis zum 30. Jahrestag der DDR

(Fortsetzung von Seite 3)

ders auf die 1979 zu erbringenden 23 Staatsplanthemen;

49 Themen der Grundlagenforschung;

15 Themen des Planes der medizinischen Forschung und die 27 Themen des Planes der agrarwissenschaftlichen Forschung;

auf die 28 ZP-Themen des Planes der Gewi-Forschung;

auf den effektivsten Einsatz des Zuwachses an Forschungskapazität in Höhe von 54 VBE Fachpersonal zur Intensivierung der Forschungsprozesse;

auf die Erhöhung der Praxiswirksamkeit der Forschung, u. a. durch 71 Überführungsleistungen in den gesellschaftlichen Reproduktionsprozess. Schwerpunkt für die Kreisleitung sind hierbei die Leistungen der Applikationsgruppen „Halbleiterdiagnostik“, „Angewandte Molekularphysik“ und „Anwendung mathematischer Methoden in den Bereichen der chemischen Industrie sowie Kohle und Energie“, des „Analytischen Zentrums“ und die Forschungszentren der Sektion TV in den industriemäßig produzierenden Anlagen der sozialistischen Landwirtschaft und der Nahrungsgüterwirtschaft;

auf die Realisierung der plangebundenen Neuerfindungen, darunter als Schwerpunkte der Kreisleitung

die schnelle Überleitung eines neuen Instrumentariums zur Schärfsemination;

die Schaffung von Voraussetzungen zur beschleunigten Produktionsaufnahme eines neuartigen Notfall-Herzstimulators;

auf die Intensivierung der interdisziplinären Arbeit zwischen Natur- und Gesellschaftswissenschaftlern;

darunter besonders

des Zentralen Forschungsprojekts „Industrialisierung der Landwirtschaft und ihre Auswirkungen auf die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen“;

des Ernährungswissenschaftlichen Zentrums;

des Neurowissenschaftlichen Zentrums;

auf die konsequente Erfüllung bestehender und den planmäßigen Abschluß noch ausstehender Kooperationsverträge und Vereinbarungen des Bereiches Medizin mit den Einrichtungen des territorial geleiteten Gesundheitswesens;

auf die Realisierung des Angebotsanlasses der KMU zum Wohnungsbauprogramm der Stadt Leipzig;

In den GO der Gewi-Sektionen kommt es darauf an, mit hoher politischer Verantwortung die komplexe Konzeption zur weiteren Entwicklung der Gesellschaftswissenschaften an der KMU zu verwirklichen. Alle Voraussetzungen und Bedingungen sind besonders für die Realisierung solcher übergreifender Forschungsschwerpunkte zu schaffen, wie

die Leitung und Planung der Intensivierung des Reproduktionsprozesses der Kombinate und Betriebe der Industrie unter den Bedingungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Sozialismus;

die Rolle der Persönlichkeit im Sozialismus;

die vergleichende Revolutionsforschung;

die Marx-Engels-Forschung;

die Geschichte der Gesellschaftswissenschaften;

Beiträge zur Analyse und Kritik des Imperialismus;

die politische Organisation der sozialistischen Gesellschaft und die Führung und Leitung sozialer und kultureller Prozesse.

Durch die KL und die jeweiligen GO gibt es mit aller Konsequenz zu sichern:

die qualitäts- und termingerechte Erfüllung der Themen des Zentralen Forschungsplanes und der anderen berichtspflichtigen Leistungen für die Jahre 1979 und 1980;

die Erarbeitung eines anspruchsvollen Angebots für den Zentralen Plan der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung 1981 - 1985;

die Intensivierung der interdisziplinären Arbeit durch Effektivierung der bestehenden Zentren und Arbeitskreise, Schaffung weiterer interdisziplinärer Arbeitskreise und Verstärkung der Zusammenarbeit von Gesellschaftswissenschaftlern, Naturwissenschaftlern und Medizinern;

die Vorbereitung und Durchführung der auf Grund zentraler Beschlüsse notwendigen Maßnahmen auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung von Sprachmittlern an der Karl-Marx-Universität;

die niveauvolle Vorbereitung solcher zentraler wissenschaftlicher Konferenzen wie

Literatur in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft;

100 Jahre Institut für experimentelle Psychologie;

die Einseln-Ehrung;

die politisch-ideologische, wissenschaftliche und materielle Vorbereitung des Weltkongresses der Psychologen 1980 in Leipzig und die Erarbeitung einer Disposition zur Geschichte der Leipziger Universität (1409 bis zur Gegenwart) und zur Einrichtung des Universitätsmuseums.

Besondere Schwerpunkte bei der Realisierung der Entwicklungskonzeption der Gewi an der KMU sind die Sektion ML, der Wissenschaftliche Kommunismus, die Philosophie und die Germanistik.

In den GO der naturwissenschaftlichen Sektionen gilt es vor allem, die konzeptionellen Arbeiten auf der Grundlage der Präzisierung der Konzeption „Die langfristige Entwicklung der naturwissenschaftlichen und mathematischen Grundlagenforschung... bis 1990 bzw. 1995“ verstärkt weiterzuführen und gleichzeitig die qualitätsgerechte Erfüllung und Übereifüllung der laufenden Forschungsarbeiten zu gewährleisten. Dabei ist von den GO den Entwicklungskonzeptionen der Sektionen entsprechend den Beschlüssen unserer Partei und den Wissenschaftskonzeptionen der Beiräte des MHP größte Aufmerksamkeit zu widmen.

Die Kreisleitung sichert die politischen und ideologischen Bedingungen, vor allem für Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik und der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung, um in Durchführung des Fünfjahresplanes in einigen Bereichen herausragende wissenschaftliche Leistungen zu erbringen.

Die GO Medizin konzentriert sich auf die Übernahme der Parteilontrolle über die Erarbeitung der Forschungskonzeption 1981-1985. Dabei geht es um

die weitere Stärkung der anerkannten profilbestimmenden Projekte für den Bereich Medizin, wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Perinatalogie, Neurobiologie, Enzymologie;

das engere Zusammenwirken von Grundlagen- und klinischer Forschung bzw. erhöhter Wirksamkeit der biologischen Grundlagenforschung für die klinischen Projekte;

die Teilkonzeption für die Forschungsvorhaben Immunologie, Onkologie, Arbeitsmedizin und Herzchirurgie;

die Entwicklung einer neuen Stufe der Forschungskooperation mit der Profilierung des Kombinos MLW auf solch ausgewählten Gebieten wie Entwicklung chirurgischer Instrumente, Entwicklung von Dentaltechnik, Entwicklung von Narkosegeräten;

die Einführung des Fachgebietes klinische Pharmakologie.

Darüber hinaus nimmt die GO die Neuordnung der Behandlung und Betreuung von Geschwulstpatienten und die dazu notwendige Zusammenarbeit solcher Kliniken wie der Radiologischen Klinik, der Chirurgischen Klinik, der Medizinischen Klinik und der Universitätsfrauenklinik unter Parteilontrolle. Die GO Medizin sichert die weitere Durchführung solcher Vorhaben der WAO wie

die Einrichtung einer Zentralwerkstatt für wissenschaftlichen Gerätebau;

die Einrichtung des zentralen Lesesaales;

die effektive Organisation der Labordiagnostik;

die umfassende Auswertung der wissenschaftlich-methodischen Konferenz mit allen Lehrkräften des Bereiches Medizin.

Die weitere Erhöhung der Qualität der Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion, die Sicherung eines hohen Niveaus der Auswertung der Sowjetwissenschaft, die Arbeit mit den SU-Absolventen und den Ausbau der wissenschaftlichen Zusammenarbeit in Lehre und Forschung im Rahmen der sozialistischen Staatengemeinschaft nimmt die KL unter Parteilontrolle.

Die Kreisleitung sichert in wachsendem Maße die politisch-verantwortungsbewußte Realisierung der steigenden internationalistischen Verpflichtungen der Wissenschaftler

der KMU. Die Leitung der Universitäten erarbeitet eine Konzeption zur Auswahl und zur politischen und sprachlichen Qualifizierung der Kandidaten, insbesondere für den Einsatz in den Entwicklungsländern.

2.3. Die KL und die GO betrachten die Kaderarbeit als einen Schwerpunkt ihrer Arbeit. Damit kommt es darauf an, die Kaderprinzipien der Partei strikt einzuhalten und die Kaderarbeit und die Berufungspolitik noch enger mit der wissenschaftlich-strategischen Arbeit zu verbinden.

Auf der Grundlage der erarbeiteten Kaderprogramme sind besonders die marxistisch-leninistische Weiterbildung der Kader, ihre politische und wissenschaftliche Qualifizierung und die allseitige Persönlichkeitsentwicklung von allen Kadern zu fördern und dementsprechend zu fördern.

Auch weiterhin stellen die GO in den Mittelpunkt:

die qualitäts- und termingerechte Erfüllung aller Qualifizierungsverpflichtungen, insbesondere der Promotionen A und B;

die konsequente Realisierung aller Maßnahmen der Frauenförderung des Kaderprogramms des Rektors für den wissenschaftlichen Nachwuchs und des Planes der Aspiranturen.

Die staatliche Leitung der KMU erarbeitet eine dem Profil unserer Universität entsprechende einheitliche Konzeption der Entwicklung der KMU zu einem Zentrum akademischer Weiterbildung auf ausgewählten Gebieten.

UZ-Streiflichter von der Kreisdelegiertenkonferenz



2.4. Die KL kontrolliert regelmäßig die Erfüllung der Vereinbarung zwischen der UGL und der staatlichen Leitung zur schrittweisen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Universitätsangehörigen und konzentriert ihre Aufmerksamkeit auf die weitere Verbesserung der Leistungsfähigkeit und der Arbeitsbedingungen der Dienstleistungs- und Versorgungseinrichtungen der KMU und die Erarbeitung einer langfristigen Konzeption der komplexen Reproduktion der Grundfonds im Hochschulbereich der Karl-Marx-Universität.

Die KL nimmt die der Wohnungspolitik der Partei entsprechenden Wohnungsvergäbepläne und ihre Realisierung unter Parteilontrolle.

Die KL und die jeweiligen GO führen in den Mittelpunkt ihrer Führungstätigkeit die Kontrolle über

die termin- und qualitätsgerechten Leistungen der KMU für das Direktivvorhaben „Bettenhaus“;

die Konzentration der Werterhaltungskapazität auf 8 Objekte: 1 im Bereich Medizin, 1 in der Sektion Psychologie und 2 in den Wohnheimen;

den Ausgleich von 131 VhE an der KMU ohne Abstriche am Plan im Zusammenhang mit der neuen Urlaubsregelung;

die Erschließung weiterer Reserven zur Unterbringung der Studenten in den Wohnheimen;

die Einsparung von Elektro- und Wärmeenergie sowie fester Brennstoffe, zielstrebige Erfassung und Abführung von Sekundärrohstoffen (Metall 148 t, Papier 45 t);

die 50 000 Stunden Eigenleistungen in der VMI ungesparten Objekten.

Das Sekretariat der SED-KL gestaltet seine Zusammenarbeit mit der Stadtleitung auf der vereinbarten Grundlage immer effektiver. Im Mittelpunkt stehen dabei die gemeinsamen wissenschaftlichen und propagandistischen Veranstaltungen zum 30. Jahrestag und die Zusammenarbeit auf den Gebieten Agitation, Propaganda und Traditionspflege, die Weiterführung der „Tage

der Wissenschaft“ im Kombinat Gistale, die gemeinsamen Aufgaben zur Realisierung des Politbürobeschlusses zum Wohnungsbau und des Politbürobeschlusses zur Literatur- und Kunstpolitik.

Die SED-KL kontrolliert regelmäßig die Erfüllung der Schwerpunkte aus der Vereinbarung des Rates des Bezirkes Leipzig und der KMU.

3. Grunderfordernis für die Realisierung der Beschlüsse des IX. Parteitag in hoher Qualität ist die weitere konsequente Erhöhung der Kampfkraft jeder GO, APO und Parteigruppe unserer Kreisparteiorganisation.

Ausgehend von den Maßstäben der Beschlüsse unserer Partei und unter Berücksichtigung der Erfahrungen der GOL kommt es vor allem darauf an,

die Kollektivität und die persönliche Verantwortung in allen Parteileitungen zu erhöhen;

die im Statut der Partei festgelegten Normen des innerparteilichen Lebens und die Anforderungen an jedes Mitglied und jeden Kandidaten uneingeschränkt durchzusetzen und die Parteiloyalität aller Genossen stärker in den Mittelpunkt zu rücken.

Noch intensiver sind solche Eigenschaften bei allen Mitgliedern und Kandidaten zu entwickeln und zu festigen wie politische Verantwortung, Prinzipienfestigkeit, Kampferbum, Parteiergebenheit, unerschütterliches Vertrauen zur sozialistischen Staatsmacht und zu den Prinzipien des proletarischen Internationalismus;

in allen Leitungen eine gründliche Auswertung der Dokumente der übergeordneten Leitungen, insbesondere der Plenartagungen des ZK und grundlegender Reden von Mitgliedern der Parteilührung vorzunehmen und sie nach konsequenter mit der Einschätzung der Lage im Verantwortungsbereich und konkreten, praktisch-politischen Schlußfolgerungen zu verbinden;

die Mitgliederversammlungen und das Parteilehrjahr so zu gestalten, daß alle Genossen in einer offenen, konstruktiven und vertrauensvollen Parteilatmosphäre befähigt werden, die Politik der Partei einheitlich und offensiv zu vertreten und zu verwirklichen.

Die Erfahrungen aus den Partiewahlen nutzen, werden auf der Grundlage regelmäßiger Parteeinschätzungen persönliche Gespräche mit jedem Mitglied und jedem Kandidaten geführt und konkrete abzurechnende Parteeinträge in allen GO vergeben.

Die SED-KL konzentriert sich bei der weiteren Aktivierung der Parteilarbeit und der Erhöhung ihres Niveaus auf

die Herausarbeitung und Durchführung einer klaren und verständlichen politischen Orientierung des Sekretariats, die weitere Qualifizierung des Tages des GO-Sekretärs, die Durchführung von differenzierten Parteeinträgen und Kurzlehrgängen, regelmäßiger Leitungsseminare und die verstärkte Arbeit

mit den Kommissionen der Kreisleitung.

Regelmäßig werden die Vorsitzenden der Kommissionen der Kreisleitung vom Sekretariat mit Führungsfragen und aktuellen Argumentationen vertraut gemacht. Die Foren für KL-Mitglieder werden fortgesetzt;

die operative Arbeit und die konkrete Unterstützung der GO und APO.

Schwerpunkte sind dabei vor allem die GO Germanistik, ML, Phil/WK, Psychologie, Physik, Journalismik und ORZ. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die GO Medizin, vornehmlich die APO Studenten und Stomatologie. Zur Auswertung spezieller Dokumente und Beschlüsse der Parteilührung führt die KL im Bereich Medizin Parteeinträgen durch und erläutert wichtige aktuell-politische Argumentationen auf Sitzpunktberatungen mit APO-Sekretären, Propagandisten und Agitatoren;

die weitere Erhöhung des Parteeinflusses in ausgewählten Bereichen der Kreisparteiorganisation. Besondere Anstrengungen sind von den Leitungen der GO ZLD (Bereich Betriebstechnik, Wirtschafts- und Sozialeinrichtungen), der GO TV und der GO Medizin (mittleres medizinisches Personal, ausgewählte Kliniken), für die Erhöhung des Parteeinflusses durch die langfristige Auswahl und Vorbereitung gesellschaftlich und fachlich aktiver Kollegen auf ihren Eintritt in die Partei zu unternehmen. Dabei bewahren sich Patenschaften von Genossen für die künftigen Kandidaten.

Größeres Augenmerk ist auf die Arbeit mit den jungen Genossen zu richten. Das betrifft besonders deren politisch-ideologische Bildung und Erziehung sowie das Übertragen anspruchsvoller Aufgaben für ihr Wirken in den Parteeinrichtungen, im sozialistischen Jugendverband, als Propagandisten im FDJ-Studienjahr. Verstärkt ist mit Parteeinträgen zu arbeiten.

Bei der Auswahl und Vorbereitung künftiger Kandidaten und Mitglieder der Partei ist eine stärkere Konzentration vor allem auf Arbeiterkader und die politisch und fachlich aktivsten Studenten solcher Disziplinen wie ML-Lehre, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften, Journalismik, Lehrstudium und Medizin notwendig.